

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>Ortschaftsrat Durlach</b>
	Termin:	<b>08.05.2013</b>
	TOP:	<b>3</b>
	Verantwortlich:	<b>öffentlich Ordnungs- und Bürgeramt</b>
SPD-OR-Fraktion vom: 29.03.2013 eingegangen: 29.03.2013		
<b>Einmündung Kirchgässle / Ostmarkstraße</b>		

Aufgrund der sich häufenden Gefahrensituationen gerade im Einmündungsbereich des Kirchgässles wird das Ordnungs- und Bürgeramt zusammen mit den erforderlichen Dienststellen nach Lösungen suchen. Das Ergebnis wird dem Ortschaftsrat mitgeteilt.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Seit 1999 wurden immer wieder Maßnahmen wie das Einrichten einer Einbahnstraße, das Aufstellen von Pollern auf dem Gehweg oder die Installation von Bodenschwellen auf der Fahrbahn diskutiert. Eine befriedigende und rechtlich machbare Lösung wurde jedoch nicht gefunden.

Nach Beratung im Ortschaftsrat am 07.10.2009 sowie im Ausschuss für Planung und Bauwesen am 02.12.2009 wurde das Thema zur weiteren Behandlung in den Arbeitskreis Aue verwiesen. In verschiedenen Sitzungen, wie auch bei einer moderierten Bürgerbeteiligung am 30.11.2011 wurde festgelegt, dass die Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation wesentlicher Bestandteil des beantragten Sanierungsprogramms für Aue werden soll.

Aufgrund der sich häufenden Gefahrensituationen halten wir Maßnahmen im beschriebenen Bereich für angebracht. Diese Maßnahmen müssen allerdings in das Gesamt-Konzept der Straßenzüge in diesem Bereich passen. Die Ordnungs- und Bürgeramt wird das Tiefbauamt, das Stadtplanungsamt, die Polizei das Stadtamt Durlach und die VBK bitten, an der Lösungsfindung mitzuarbeiten.

Eine Beleuchtung im Kirchgässle ist nicht vorhanden. Nach Rücksprache mit den Stadtwerken gab es bereits mehrere Anfragen diesen Weg zu beleuchten. In der Vergangenheit wurde in 2 Beleuchtungskommissionen die Installation einer Beleuchtung abgelehnt. Dies mit der Begründung, dass eine parallele Strecke in der Westmarkstraße beleuchtet ist und sie auf geringem Umweg zu erreichen ist. Auch unter Berücksichtigung der hohen Kosten (Stromversorgung nicht vorhanden), wurde eine Beleuchtung abgelehnt.